

Jahresrückblick 2016





Allgemeines

2016 wurden in der jährlichen Mitgliederversammlung die Vorstände neu gewählt. Claus Bößenecker (FAV-Fränkischer Albverein) und Klaus Müller (LBV-Landesbund für Vogelschutz) haben sich nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen. Für den Fränkischen Albverein wurde Klaus Reith, für den LBV wurde Klaus Jäger gewählt. Aus der Kommunalpolitik sind Christine Kayser (SPD), Dr. Otto Heimbucher (CSU) und Dr. Peter Pluschke (Die Grünen) weiterhin vertreten. Aus der Landwirtschaft wurden Dieter Dresel (Neunhof), Heinz Lämmermann (Koppenhof) und Gerhard Zimmermann (Katzwang) wieder im Amt bestätigt.

2016 waren 13 juristische Personen und 82 private Personen beim Landschaftspflegeverband Nürnberg e.V. Mitglied.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und freuen uns auf interessante Maßnahmen im neuen Jahr!

Biotoppflegemaßnahmen



Pflege städtischer Biotopflächen

Der LPV plante und organisierte im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Nürnberg Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen für 31 städtische Biotopflurstücke im gesamten Stadtgebiet. Insgesamt wurde für den Erhalt dieser Biotopflächen Mittel in Höhe von 13.133,30 € ausgegeben.

Pflege hergestellter Ökokontoflächen

Seit 2015 wurden 46 Grundstücke aus dem städtischen Ökokonto entlassen. Die Pflege dieser Flächen übernimmt weiterhin der LPV, beauftragt wird er damit von der unteren Naturschutzbehörde. Für den Erhalt der hergestellten Ökokontoflächen wurden Mittel in Höhe von 23.447,83 € investiert.



Pflege Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“

Im NSG wurden 2016 Erdbauarbeiten an der Zentralböschung durchgeführt, um eine stärkere Besonnung des Ringgewässers zu erreichen, und um das starke Aufkommen von Robinien einzudämmen. Außerdem wurden Gehölzrückschnittmaßnahmen auf der zentralen Sandfläche und eine Pflegemahd an der Böschung und im zentralen Feuchtbereich durchgeführt.

Neu ist außerdem ein großes Insektenhotel, das von NOA gebaut und aufgestellt wurde. Der ehemalige Naturschutzwächter und Gebietskenner Josef Büchel hat das Hotel mit Schilf und weiteren Brutmöglichkeiten bestückt.

Insgesamt wurde für den Erhalt und die Entwicklung des NSG Mittel in Höhe von 13.937,66 € investiert. Darüber hinaus wurden im NSG großflächige Ausgleichsmaßnahmen im Auftrag der Bayerischen Staatsforsten in Höhe von 25.160,16 € umgesetzt.





Geförderte Biotopentwicklungsmaßnahmen

2015 wurde bereits mit der Entwicklung eines Biotopkomplexes am Schweinauer Buck begonnen, die 2016 weitergeführt werden konnten. Die Maßnahmen wurden über staatliche Fördermittel finanziert. Die Förderung wurde über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie bei der Regierung Mittelfranken beantragt.



Projekte

Projekt Main-Donau-Kanal

Entlang der Biotopverbundachse Main-Donau-Kanal wurden 2016 elf Biotoppflegemaßnahmen auf zehn Grundstücken umgesetzt. Neben Mosaikpflegemahden und Gehölzrückschnitten, wurden auch Nistkästen für den Wendehals gebaut und aufgehängt.

Das Biotopverbundprojekt läuft unter der Koordination des Landschaftspflegeverbands Mittelfranken. 2016 wurde eine Datenbank aufgebaut, in der die Pflegeflächen aufgenommen wurden. Aus der Datenbank wird eine Homepage entstehen, auf der im Bereich Mittelfranken die Biotopflächen entlang des Kanals abgerufen werden können.

Dem LPV ist es im Rahmen des Projektes gelungen, 2,5 ha Flächen zu akquirieren. Die Flächen konnten über das städtische Ökokonto erworben werden und werden nun in Zukunft durch den LPV gepflegt.



Projekte



UPS-Aktion am SandBand

SandBand für Mensch und Natur

Auf dem Biotopverbundkorridor unter der Leitungstrasse wurden auch in diesem Jahr wieder Pflegemaßnahmen durchgeführt, um die entstandene Artenvielfalt auf den Flächen zu erhalten. Die Stadt Nürnberg bezuschusst die Pflege des Projektgebiets weiterhin mit 3.000 € jährlich. Für die restlichen Pflegekosten werden Eigenmittel des LPV herangezogen. Die Flächen stellt der Forstbetrieb Nürnberg kostenfrei zur Verfügung. Außerdem fand auf Anfrage eine Biotoppflegeaktion mit UPS statt.

Rückkehr der Laubfrösche

Auch 2016 wurden die Laubfrosch-Projektflächen wieder gepflegt. Die Flächen werden unter Beratung von Amphibienexperten mosaikartig gemäht. Wichtig ist auch der richtige Zeitpunkt der Mahd. Um keine Laubfrösche zu gefährden, wird die Mahd in den frühen Morgenstunden durchgeführt, denn da befinden sich die Laubfrösche am Waldrand und nicht auf der Wiese. Leider konnten 2016 wieder keine Laubfrösche aus der Nachzucht ausgesetzt werden. Da keine Laubfrösche aus freier Wildbahn für die Zucht entnommen werden dürfen, leidet die Nachzucht an genetischer Verarmung. Allerdings wurden drei rufende Laubfroschmännchen nachgewiesen. Dem LPV ist es gelungen, eine direkt angrenzende Fläche zu akquirieren und das Projektgebiet zu erweitern. Die Fläche kann ab 2017 ins Pflegeregime aufgenommen werden.



Mosaikmahd im Laubfrosch-Projektgebiet



Lebensader Bahn 2.0

2016 ging das Projekt ins zweite Jahr. Auf der ehemaligen Bahntrasse wurde der Flechten-Kiefernwald ausgelichtet und die Sandflächen entbuscht. Außerdem konnten Insektenhotels und Nisthilfen aufgestellt werden.

Um die Besucher über die besonderen Lebensräume und die dafür notwendigen Maßnahmen zu informieren, wurde ein Naturerlebnispfad mit Infotafeln errichtet. Mit ehrenamtlich engagierten Firmen und mit Schulklassen wurden 26 Biotoppflege- und Naturerfahrungsaktionen durchgeführt.



Bayerns UrEinwohner: „Blaues Wunder in der Großstadt“

Beim „Blauen Wunder“ handelt es sich um das seltene Blaukehlchen, das am Bucher Landgraben noch anzutreffen ist. Der Bucher Landgraben ist am Flughafen Nürnberg ein naturnahes Regenrückhaltebecken und dient dem Blaukehlchen als Lebensraum. Um über die Pflege von naturnahen Regenrückhaltebecken zu informieren, wurde eine Best-Practice-Broschüre erstellt. Darüber hinaus wurden Führungen und Mitmachaktionen für Bürger und Schulklassen angeboten. An neu aufgestellten Infotafeln können sich Spaziergänger über das Blaukehlchen und über die zum Erhalt seines Lebensraums notwendigen Maßnahmen informieren.

Projekte



Pilotphase Artenschutz

Da das gesamtstädtische Artenschutzkonzept der Stadt Nürnberg noch in der Planung ist und noch keine konkreten Artenschutzmaßnahmen umgesetzt werden können, bindet der LPV bereits den Artenschutz in bestehende Maßnahmen mit ein. Zum Beispiel wurde auf einigen Flächen von kompletter Mahd auf Mosaikmahd umgestellt. D.h. es wird nicht immer alles zeitgleich abgemäht, sondern es werden Teile des Bewuchses stehen gelassen, um Versteckmöglichkeiten zu schaffen oder um für Insekten einen Blütenaspekt zu erhalten.



Außerdem ist es gelungen Flächen in der Größe von 2,5 ha zu akquirieren. Diese Flächen werden nun über das Ökokonto der Stadt Nürnberg angekauft.

Für den Wendehals wurden Nistkästen gebaut und im südlichen Stadtgebiet an geeigneten Standorten angebracht.

2016 wurde von einem Student der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf eine Bachelorarbeit begonnen, mit dem Ziel, eine Potentialanalyse für LPV-Pflegeflächen hinsichtlich Artenschutzmaßnahmen zu erarbeiten. Die Bachelorarbeit wird 2017 fertiggestellt.



Arbeiten am Bucher Landgraben

Pflegemaßnahmen im Auftrag Dritter

2016 wurden sieben Pflegemaßnahmen im Auftrag Dritter umgesetzt. Dabei trat der LPV als Vermittler zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer und als Maßnahmenbetreuer vor Ort auf. Auftraggeber waren der Flughafen Nürnberg, das Bürgeramt Süd, SÖR und SUN. Gemäht wurden u.a. die Streuobstwiese an der Morgensternstraße und der Sandmagerrasen an der Hügelstraße. Darüber hinaus wurden Pflegemaßnahmen am Bucher Landgraben und am Regenrückhaltebecken Langwasser durchgeführt.

Ausgleichsmaßnahmen

2016 konnten sieben Ausgleichsmaßnahmen im Auftrag der Bayerischen Staatsforsten und der Stadt Nürnberg umgesetzt werden.

Am neu entstandenen Agnes-Gerlach-Ring in Katzwang wurde mit den Maßnahmen zur Entwicklung eines Mosaikbiotops weitergemacht. In den kommenden Jahren soll ein Biotopkomplex aus wärmeliebenden Ruderalfluren und Sandmagerrasen sowie einzelnen Gehölzen entstehen. Im Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“ wurden Folgepflegemaßnahmen umgesetzt und an der ehemaligen Bayertrasse wurde gemäht und Neophyten zurückgeschnitten.



Maßnahmen am Agnes-Gerlach-Ring

Ökokontomaßnahmen

2016 konnte der Landschaftspflegeverband 58 ökologische Aufwertungsmaßnahmen im Auftrag des Umweltamts der Stadt Nürnberg auf 53 städtischen Grundstücken umsetzen. Neben Gehölzpflanzungen und Pflegemaßnahmen, wurden im Norden Nürnbergs auch Retentionsrinnen neben Gewässerläufen gebaggert.



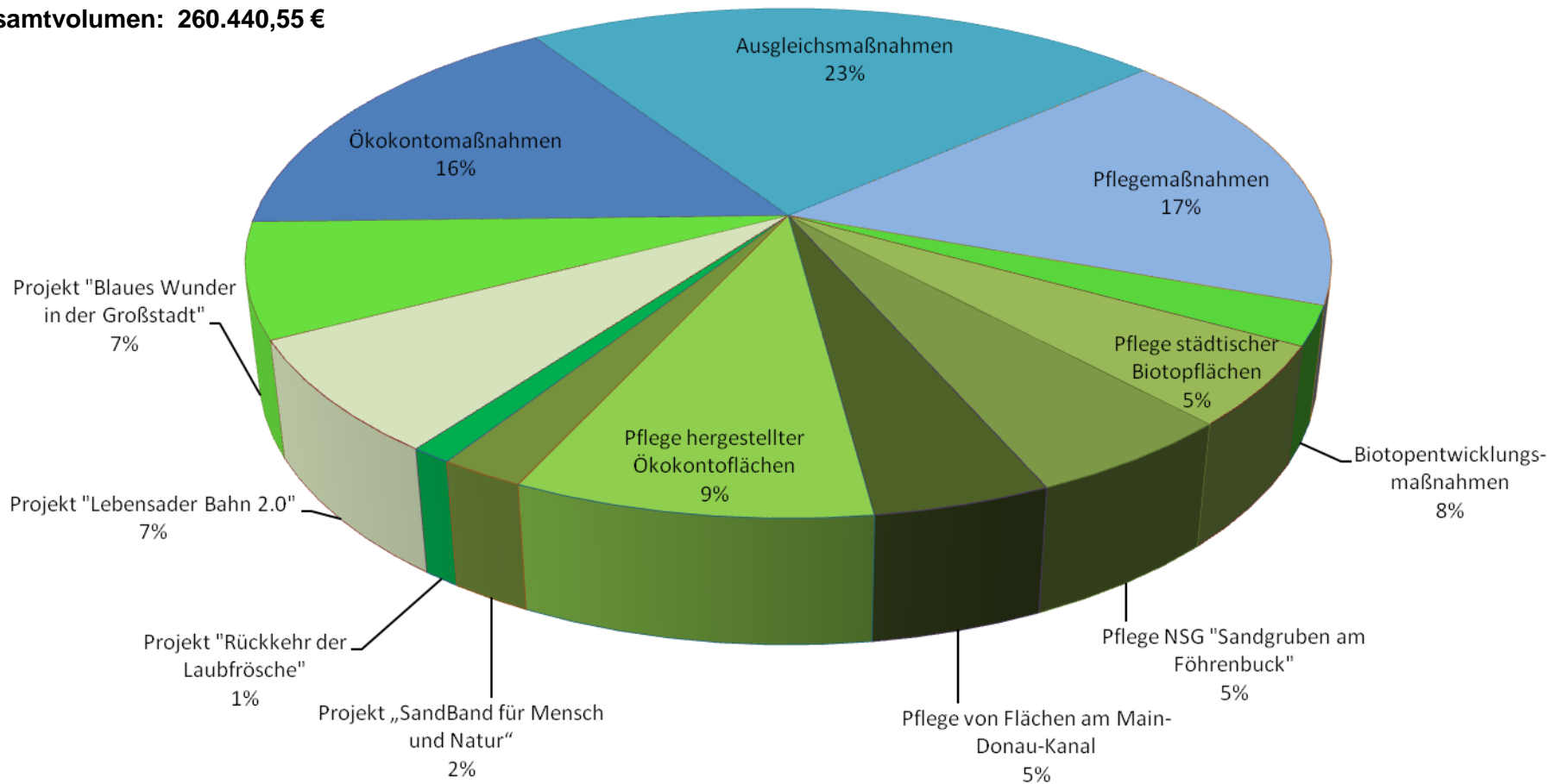
Ufergehölzpflanzung in Neunhof

Arbeitsschwerpunkte 2016

LPV als Maßnahmenträger: 114.734,64 €

LPV als Dienstleister im Auftrag Dritter: 145.705,89 €

Gesamtvolumen: 260.440,55 €

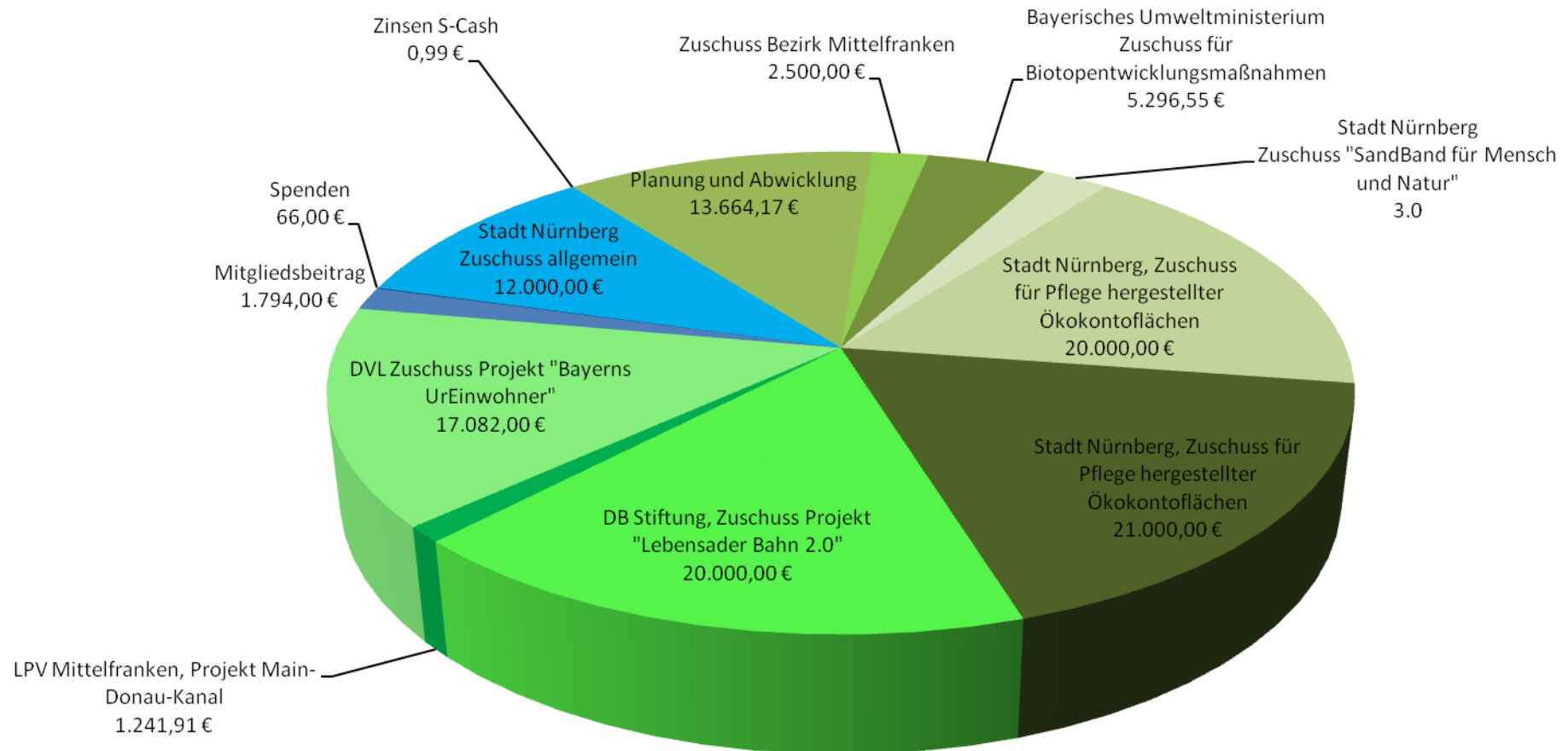


Arbeitsschwerpunkte	Volumen
LPV als Maßnahmenträger	
Biotopentwicklungsmaßnahmen	6.463,96 €
Pflege städtischer Biotope	13.133,30 €
Pflege hergestellter Ökokontoflächen	23.447,83 €
Pflege des Naturschutzgebiets „Sandgruben am Föhrenbuck“	13.937,66 €
Pflege von Flächen am Main-Donau-Kanal	11.639,09 €
Projekt „Rückkehr der Laubfrösche“	2.687,97 €
Projekt „SandBand für Mensch und Natur“	5.615,20 €
Projekt „Lebensader Bahn 2.0“	18.829,78 €
Projekt Bayerns UrEinwohner "Blaues Wunder in der Großstadt"	18.979,87 €
Zwischensumme	114.734,66 €
Der LPV als Vermittler und Betreuer	
Ökokontomaßnahmen	42.055,21 €
Ausgleichsmaßnahmen	59.139,23 €
Pflegemaßnahmen	44.511,45 €
Zwischensumme	145.705,89 €
Gesamtsumme	260.440,55 €

Einnahmen

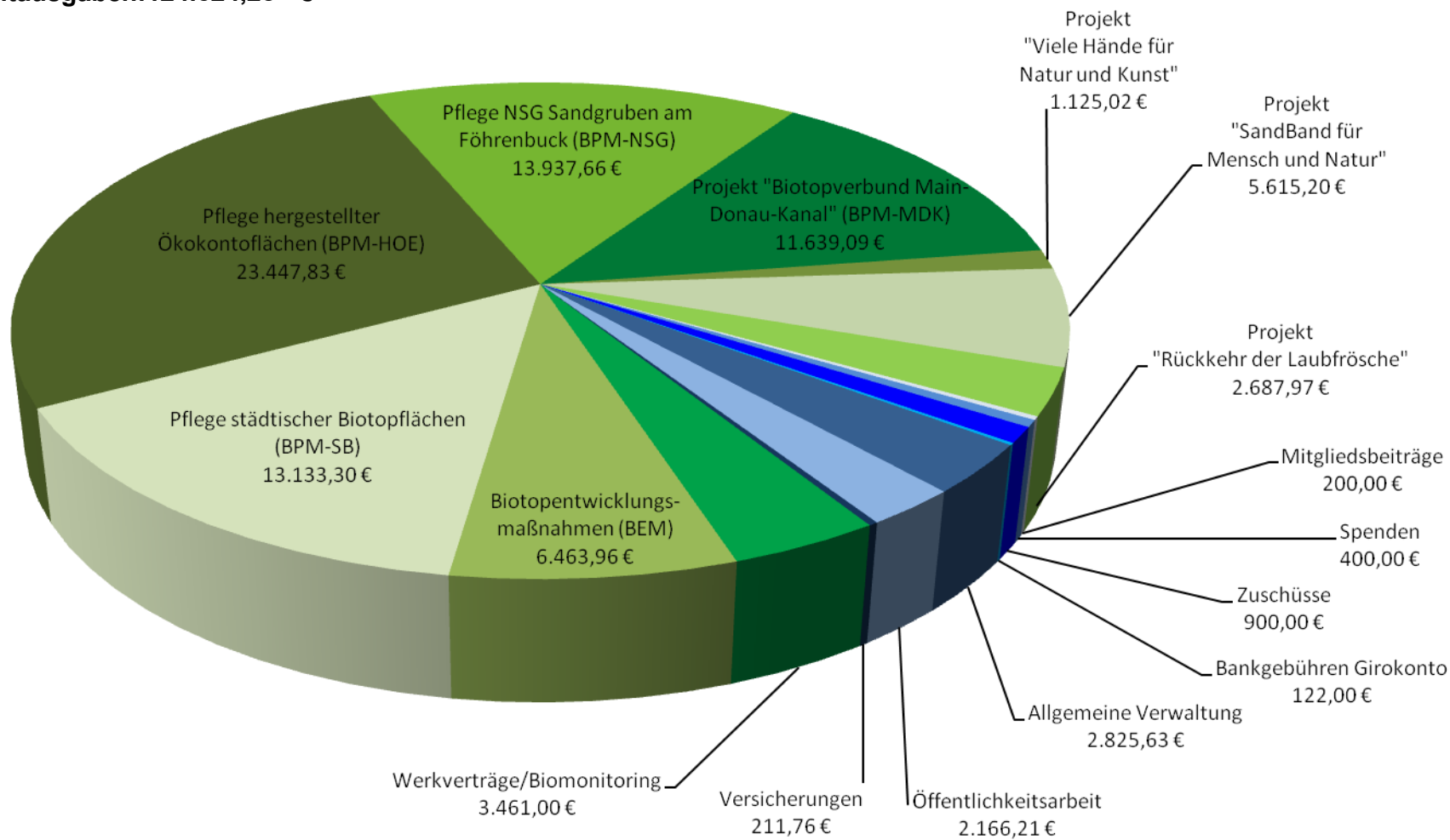
Gesamteinnahmen: 117.645,62 €

Die Beträge der folgenden Diagramme sind dem Jahresabschluss 2016 entnommen. D.h. sie spiegeln die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2016 wider.



Ausgaben

Gesamtausgaben: 124.524,28 €



LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND
NÜRNBERG E.V.



Landschaftspflegeverband Nürnberg e.V.
Lina-Ammon-Straße 28
90471 Nürnberg
www.lpv.nuernberg.de